

Amt Putlitz-Berge

Der Amtsdirektor



Berge
Gülitz-Reetz
Pirow
Triglitz
Stadt Putlitz

Amt Putlitz-Berge, Zur Burghofwiese 2, 16949 Putlitz

Landesbetrieb Straßenwesen
Herrn Bubolz
Holzhausener Str. 58

16866 Kyritz

Telefon : 033981 / 837 0
Fax : 033981 / 80671
E-Mail : hergen.reker@amtputlitz-berge.de*
Internet : www.amtputlitz-berge.de

Sprechzeiten:

Montag 09:00-12:00 Uhr
Dienstag 09:00,12:00 Uhr und 13:00- 18:00 Uhr
Mittwoch keine Sprechzeiten
Donnerstag 09:00,12:00 Uhr und 13:00- 18:00 Uhr
Freitag 09:00-12:00 Uhr

Nach Vereinbarung sind Termine auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

| Ihr Zeichen | Ihr Ansprechpartner / Direktwahl | Aktenzeichen | Datum |
|-------------|----------------------------------|--------------------------------|----------|
| 441b.2 | Herr Reker / 033981 83711 | III/32-9/00LS-Planung OD Reetz | 28/05/21 |

Stellungnahme der Gemeinde Gülitz-Reetz zum geplanten Ausbau der L13/L 10 (OD Reetz)

hier: Entwurf Vorplanung

Sehr geehrter Herr Bubolz,

die Gemeindevertretung Gülitz-Reetz hat auf ihrer Sitzung am 18.05.2021 die nachfolgende Stellungnahme erarbeitet.

A1 Aus der jetzigen Kreuzung soll nach den Vorstellungen des Landesbetriebes ein Kreisverkehr mit vier gesicherten Fußgängerüberwegen durch Verkehrsinseln entstehen. Aus Richtung Putlitz, Berge und Karstädt kommend sind Ortseinganginseln vorgesehen, die den Verkehr schon vor der Ortseinfahrt bremsen sollen. Auch an mehreren Stellen im Bereich der Hauptstraße sind Verkehrsinseln angedacht, um damit eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen. Auch diese können wieder als Fußgängerüberweg genutzt werden. Diese Variante wird von der Gemeindevertretung favorisiert.

A2 Die Abzweigung an der Kreuzung, welche nach Putlitz führt, entfällt und wird nicht mehr als Durchfahrt zu nutzen sein. An dieser Stelle soll ein Parkplatz mit 12 und 7 zusätzlichen Stellplätzen vor der Gaststätte entstehen. Eine Ladezone wird nach Absprache mit dem Betreiber nicht benötigt. Bei einigen der Gehwege wurde eine Erweiterung geplant, wofür die Gemeinde jedoch selbst die Kosten tragen müsste. Die Einwohner bringen ein, dass ein erweiterter Gehweg durchaus von Vorteil wäre, da man derzeit dort die Straße entlang läuft, was bei dem Verkehrsaufkommen gefährlich sein kann. Die Gemeindevertretung ist für die Erweiterung des Gehweges an der L 13 Richtung Putlitz bis zum Ortsausgang.

Weiterhin soll die Hauptachse der Straße so verschoben werden, dass sie von dem Seltenrand, an welchem die Linden stehen, weiter entfernt ist. Die Gehwege und die Grundstückszufahrten werden daher komplett erneuert. Es werden die Bäume aufgezeigt, die im Zuge des Straßenbaus gefällt werden sollen, was bei der bevorzugten Variante nur eine geringe Anzahl darstellt.

Die Einwohner sind der Ansicht, dass die Linden an der Hauptstraße alle ausnahmslos gefällt werden sollten, um dann nach Abschluss des Ausbaus neue Bäume pflanzen zu können. Außerdem müsste die Straße dann auch nicht mehr um 2 Meter versetzt werden, sondern könnte an der jetzigen Stelle verbleiben. Diesen Anregungen schließt sich die Gemeindevertretung an. Es wird um Prüfung gebeten, den aktuellen Baumbestand vollständig durch Neuanpflanzung vom geplanten Kreisverkehr bis zum Ortsausgang Richtung Perleberg zu ersetzen. Dadurch könnte die Verschiebung der Fahrbahnachse unterbleiben.

A3

Die anwesenden Einwohner und die Gemeindevertretung sind der Ansicht, dass die Straße in bestehender Achsenlage gebaut werden sollte. Durch eine Verschiebung würde die Symmetrie des Ortsbildes (Dorfbildes) verloren gehen.

Auch die Neubepflanzungen wären von Vorteil, da die alten Linden jedes Jahr sehr hohe Unterhaltungskosten verursachen durch den aufwendigen Totholzausschnitt, auch das viel Laub stellt für die Anwohner eine Belastung dar. Zudem würden die Gebäude auch wieder mehr Licht und damit verbunden auch eine bessere Wohnqualität bekommen.

A4

Die große Verkehrsinsel vor der Tankstelle kann nicht funktionieren, da die LKWs dann nicht mehr an der Straße halten könnten und auch die Lieferanten hätten dann nicht mehr die Möglichkeit, rückwärts auf die Auffahrt der Tankstelle zu gelangen (insbesondere Tankfahrzeuge).

Ein Gegenvorschlag wäre, dass man nach der Zufahrt zur Tankstelle eine Verkehrsinsel errichtet. Ebenso sollte man sowohl links als auch rechts von der Einfahrt in die Buswende schleife jeweils eine Verkehrsinsel mit Fußgängerüberweg errichten, da die Kinder aus beiden Richtungen die Straße überqueren müssen.

Diese Hinweise vom Betreiber der Tankstelle werden von der Gemeindevertretung zugestimmt. Bitte die Planung für die Verkehrsinseln vor der Tankstelle bitte ändern!

A5

Nach der Abzweigung Baek ist in der Vorplanung auf beiden Straßenseiten ein Gehweg vorgesehen. Die Gemeindevertretung schlägt vor, den Gehweg Richtung Perleberg (linksseitig) bis zum letzten Grundstück zu führen und dann einen Übergang zur anderen Straßenseite zu schaffen.

Ab diesem Übergang dann einen Gehweg bis zum letzten Grundstück rechtsseitig hinter den Bäumen, damit könnte ein längerer Gehweg hinter den Bäumen auf schwierigem Baugrund (feuchte Niederung) vermieden werden.

A6

Gemäß dem wassertechnischen Konzept soll ein neuer Regenwasserkanal erbaut werden, welcher vorerst nur der Ableitung des auf dem Straßenkörper anfallenden Regenwassers dienen soll. Der vorhandene Kanal wird vollständig zurückgebaut. Rechtlich gesehen ist jeder Grundstückseigentümer dazu verpflichtet, das Regenwasser, was auf seinem Grundstück anfällt, selbst zu verwenden.

A7

Eventuell besteht auch noch die Möglichkeit, dass die Anlieger an den Regenwasserkanal des Landes angeschlossen werden können. Hierzu erbittet die Gemeindevertretung eine konkrete Aussage durch den Landesbetrieb zu den Voraussetzungen für den Anschluss privater Grundstücke.

A7

Über die verschiedenen Varianten muss die Gemeindevertretung weiter beraten und sich letztendlich für eine Variante entscheiden.

A8

Besonders in der Mühlenstraße sollte die Möglichkeit gegeben werden, dass Regenwasser vom Straßenkörper in den Kanal des Landes einzuleiten. Dort fließt das Wasser bei Niederschlägen in Massen die Straße hinunter, da es aufgrund von zu wenigen Straßeneinläufen nicht schnell genug abfließen kann.

A9

Es wird vorgeschlagen, mehr Regeneinläufe in der OD Reetz zu errichten, um dieses Oberflächenwasser von der Mühlenstraße aufnehmen zu können.

Da auch einige Zäune nicht entsprechend der Grundstücksgrenze gesetzt sind, wird darum gebeten, durch den Landesbetrieb kurzfristig mit den Grundstückseigentümern Kontakt aufzunehmen und diesen Sachverhalt noch zu klären.

A10

Eine Einwohnerin bringt den Vorschlag ein, nach Richtung Berge und Perleberg den Gehweg noch zu erweitern, sodass man dort nicht immer auf der Straße entlang läuft. Diesem Vorschlag schließt sich die Gemeindevertretung an und bittet weiterführend bis zur Einmündung nach Waldhof einen Radfahrweg zu errichten. Dann ist jedoch auch wieder eine Aufweitung für einen Fußgängerübergang notwendig.

A11

Zu dem Grundstück an der Einfahrt zum Birkenweg/Waldhof sollte Zugang zur der Ortslage Reetz geschaffen werden. Zudem wird angeregt, auch in Richtung Perleberg den Gehweg bis zum letzten Grundstück als Fahrradweg zu erweitern.

A12

Für Rücksprachen stehe ich bzw. Herr Jonel gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


H. Reker
Amtdirektor

Amt Putlitz-Berge
-Der Amtdirektor-
Zur Burghofwiese 2
16949 Putlitz